

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09303994
<b>Kreis</b>	Bautzen
<b>Gemeinde</b>	Hoyerswerda, Stadt
<b>Anschrift</b>	Pestalozzistraße 1
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Hoyerswerda * 51/74 * 15
<b>Bauwerksname</b>	Lessing-Gymnasium (Teile der Ausstattung)

### Kurzcharakteristik

Wandbild im Treppenhaus einer Schule sowie das Treppenhaus selbst mit Treppenaufgang; Wandbild ca. 7 x 2,5 Meter in Sgraffitotechnik, geschaffen von Künstler Günther Wendt für den Eingangsbereich (EG) des Lessing-Gymnasiums in der Pestalozzistraße, dargestellt sind Szenen aus dem Leben und der Arbeit der Menschen im Gebiet von Hoyerswerda, gegenständliche und zugleich abstrahierende Darstellungsweise im Stil der Zeit, künstlerisch hochwertig; Treppenhaus mit geschwungener Treppenföhrung und Geländer, bauzeitlich erhalten, bildte eine Einheit von Denkmalwert mit dem Wandbild, bauhistorische Bedeutung

### Denkmaltext

Nur das Wandbild und das Treppenhaus mit Treppenaufgang stehen unter Schutz. Das Schulgebäude wurde 1959 für die bereits bestehende Erweiterte Oberschule errichtet. 2012 Umbau der Schule. - Das ca. 7 x 2,5 Meter große Wandbild in Sgraffitotechnik schuf 1959 der Maler und Grafiker Günther Wendt für den Eingangsbereich des Lessing-Gymnasiums in der Pestalozzistraße. Dargestellt sind Szenen aus Leben und Arbeit der Menschen in Geschichte und Gegenwart. Für die neue Zeit stehen Planer, Hochöfen, Eimerkettenbagger und die Plattenherstellung. Die Darstellungsweise ist gegenständlich und abstrahierend im Stil der Zeit, auf jeden Fall künstlerisch hochwertig. Nach 1990 wurde das Bild zunächst verhüllt und später massiv verkleidet - auch dies kann schon wieder als geschichtliche Erscheinung eingeordnet werden. Im Zusammenhang mit der Erweiterung und Sanierung des Gymnasiums wurde das Bild wieder freigelegt. Auf Grund bereits erfolgter Anbauten und neuer Funktionslösungen für diesen Bereich kann das Wandbild nicht am bisherigen Anbringungsort verbleiben. Es ist vorgesehen, das Wandbild im Foyer 1. Obergeschoß anzubringen. 2012 sind 4 Platten, also ca. 1/5 des Bildes, abgebaut. Geplant ist die Zerlegung in 18 Einzelplatten.

Günther Wendt, 1908 geboren und 1971 gestorben in Senftenberg. Studium an der Kunstgewerbeschule Berlin. Arbeitete als freischaffender Künstler und Geschäftsföhrer im Malerbetrieb des Vaters. Ab 1952 Leitung des Senftenberger Stadtmuseums. Verheiratet mit der aus Jekaterinburg stammenden Margo, einer ebenfalls freischaffenden Künstlerin. Wendt dokumentierte die großen Verwandlung seiner Heimat, war bekannt als „ein Chronist der gewaltigen und gewaltsamen Veränderungen, die die Tagebaue für die Landschaft und die Menschen mit sich brachten.“ Der Maler und Grafiker schuf auch zahlreiche Graffiti. Für das Theater entwarf er Bühnenbilder und Kostüme.

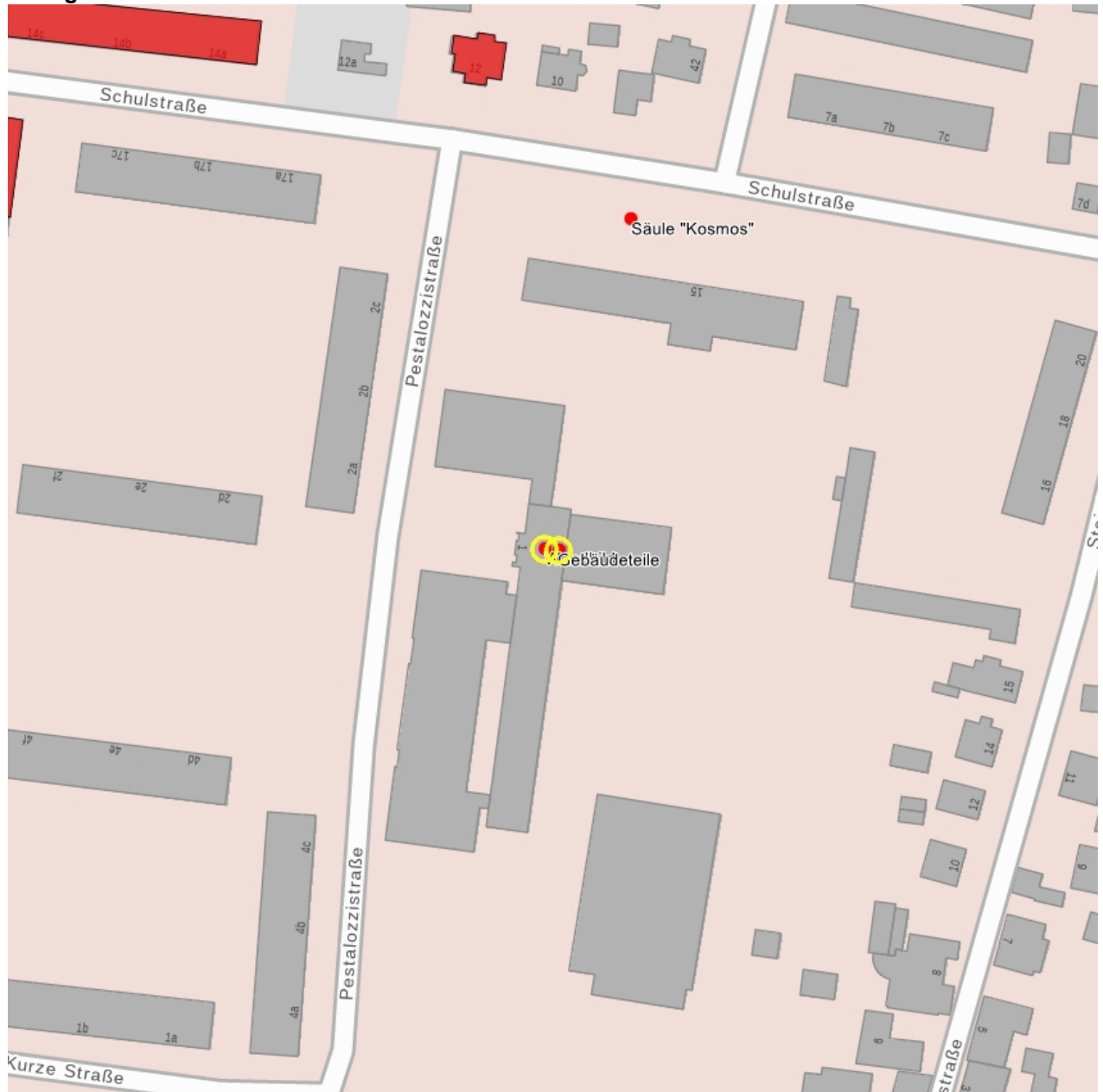
LfD/2012

<b>Datierung</b>	1959 (Wandbild)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09303994 B</b>
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Rosner, Ulrich
Beschreibung	Wandbild im Treppenhaus der Schule, ca. 7 x 2,5 Meter in Sgraffitotechnik

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

